

Seite vernehmen, ist ein solches Geschenk weder an den Sultan noch an irgend einen Rabbiner oder Ober-Rabbiner erfolgt.“ — Was nun erstaunt fragen: Wie ist es möglich, derartige Nachrichten zu erhalten?

„Herr Eugen Richter“s Kampf- und Heftblatt „Freisinnige Zeitung“ beschreibt kürzlich, den Redakteur eines nationalliberalen Blattes in einer polemischen Auseinandersetzung über politische Fragen mit der Drohung des Wund zu stoßen, daß sie gelegentlich auf „interessante biographische Notizen“, die sie über den betreffenden Herrn in einem auswürtigen Standortgefunden hätte, „juristischen würde“. — Die „Conservative Correspondenz“ beweist dazu, daß wir mit diesem Versuch, einen unbekannten politischen Gegner, der für seinen Theil, soweit wir beweisen haben, nie Moyale Waffen der Polemik nach dieser Seite zur Ausweitung gebracht hat, durch Drohungen mit Entblößungen persönlicher Natur zum Schweigen zu bringen — denn anders kann man den von uns erwähnten Soh nicht aufstellen — zum glücklich aus politischem Gebiet bei der Revolverpresse angelangt sind.

* Bekanntlich sind bei den letzten Reichstagswahlen Begrüßungen sozialdemokratischer Stichwahlkandidaten von ultraconservativer Seite mehrfach erfolgt. Dazu gegenüber ist von Interesse, wie der in Hannover gewählte sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Meister sich über das Verhältnis seiner Partei zum Geistum aussprach. Am Schluß einer in Hannover gehaltenen Rede erklärte Herr Meister, den „Hamburger Nachrichten“ zufolge: „Doch seine Partei den kirchlichen Freuden mit besonderer Freude begrüßt; zwar entwirft sie an, daß der Friedensschlag immermehr gute Früchte tragen würde, weil derselbe unverzichtbare Freude des Staates preisgeben werde, aber sie hofft aus der Wiedergabe des Centrums einen wesentlichen Nutzen. Es sei doch nicht faulen, daß die Vollvertreter des Centrums während der wichtigsten Verhandlungen im Reichstage, wie es oft geschehen habe, ihre Gebete verrichtet haben. Solche Freude sollten doch lieber in ihren überchristlichen Töpfen bleiben.“ — bisher haben die Sozialdemokraten sich hinter die Ränder zurückgezogen: „Religion ist Privatsache.“ Diese Tatsat scheint noch der Verneinung des Herrn Meister jetzt aufzugeben zu sein.

* Aus Schleswig-Holstein, 13. October, mit der „Wesischen Zeitung“ geschrieben:

Zum ersten Male seit der Verheirathung durch die Dänen hat Prinz Christian von Schleswig-Holstein mit seiner Gemahlin, der Prinzessin Helene, und ihren Sohnen, dem Prinzen Christian Victor, in ihrer Heimath die längste Zeit Aufenthalt genommen, um einige Herbstwochen auf dem Hüttegebaudten Boden des Sandewaldes in den idyllischen Höhenort Sonnenstein zu verleben. Das herzogliche Haus von Schleswig-Holstein hat dort auf dem Grünlande wie aus der Erde Alix viele neue Aufzüge formt und der deutsche als unter der dänisch regierenden Herrscherin die Leibwachen des Herzogs Christian August, das legendäre Blaueuniformen, werden

aus dem Herzogtum Sachsen, des letzten Augustenburger, welcher der Herzog auf seinem Alters Stammesgrafs residirte hatte, war der nationale Ereignis noch nicht so aufgelöscht, wie der Sonderbund des überbliebenen Reichs es später bewirte. Das norddeutsche Volks, insist auf ein Gemüth von Weitblick und wußt vom Kaiser, wurde im politischen Leben gefordert, aber Bederkesa hält daran, in geistiger Gesellschaft durch zu sprechen. Dürch war auch für ganz Norddeutschland die Staatsprache; auch im Süden fühlte es genügt einem Menschen ein, nämlich zu sprechen. Domela legten die norddeutschigen Bewohner des dörflichen Preugabbezirks: „Wir sind Schleswiger und wollen Schleswigerbleiben“, und es ist schmeichelhaft möglich, daß sie nach Berlin einen Rennbahnstreit genau so forderten. Von der Schiedsgerichtsfrage natürlich viel ein. Als das immer die deutschen Augustenburger in Schleswig ihren Tag hielten und nach vielleicht Verhandlungen mit der Bevölkerung der Kreisstadt eine formellstätter Besiegung standen, so die Bevölkerung mit ihrer championen bairischen Nationalität als besiegt geworden, wie sie dann in Wirklichkeit von ihren nächsten Nachbarn, den Hütten, aus durch die späte Kreisräteunterstützung gerettet sind, lag nun die Angehörigkeit des Kreisrichtergerichts zu einem anderen Stammes jetzt offen. Sie selbst fragten jetzt ihren germanischen Ursprung, der was die Nationalität betrifft, so betrachtet das „Volk“ die Augustenburger durchaus als Vertreter von gemeinamerikanischer Art und Sprache. Wenn man nur nicht versuchen wollte, den deutsch-aussprechenden Teufel gar zu eifrig aufzutreiben und sich bogenen bemühen sollte, die bairisch lebenden Kreisrichtergerichts innerlich zu gestalten, und gar nicht so schwer ist, so würde der Allianzvertrag zwischen viel schwächer von Statthalter gehen. Schonmal aber wird Herr Preusebach, welcher als Regierungspräsident für Schleswig deargentiert, ein Mann des milderen Verstandes sein. — Die Augustenburger herzlichen Freunde machen weiter auf Alten einen Besuch und beschließen das herzogliche Schloß und die Schloßkirche Augustenburg, die jetzt der Familie wieder zurückgegeben sind. Herzog Christian möchte fast in seinem Hause des kleinen Friedens seinen Sohn und begrüßte die alten Bekannten in sehr herzlicher Weise. Seit dem Jahre 1864, wo Herzog Christian bei der ältesten seiner in Schleswig-Holstein stand, hat er die Menge des alten Erinnerungsdrücke nicht geschränkt. Wenn man in Wien und Bonn und auch jetzt in der Provinz des Augustenburgers eine große Häufungsfähigkeit bemerkte, so tritt doch auch ihr Einflußnahme der Domela

* Aus Braunschweig, 13. October, wird der „Nationalerziehung“ geschrieben: „Die Weltaufstellung von den Aufsprüchen, die der Herzog von Cumberland neuerdings an das braunschweigische Staatsministerium gestellt hat, ist unzulässig und unmöglich. Diese umfassende Reklamation ist die Verhöhnung jener Schritte, welche der Herzog schon vor überfrist in Nachstift gesammelt hatte, falls er verhindert werden sollte, den Thron des Herzogthums zu bekleiden. Es besteht wird auch noch die Sorge, dass der Herzogthum nicht laut den Vertrittenen und Friedensverhandlungen, sondern durch eine andere Weise, als die der Erbfolge, auf den Thron bestellt wird.“

laut den Erbverträgen des Gesamtstaates Braunschweig-
enburg vom Lande Braunschweig zustehenden Erbfolge ver-
ändert werden, womit der Präsident freilich noch nach
geriger Glück haben wird, als mit den anderen Hörer-
nungen. Wenn das hiesige „Tegetkloß“ heute von der Wür-
digkeit eines „Berglehrd“ spricht, die sich aus den jüngsten
Handlungen der Bevollmächtigten des Herzogs mit dem
ostministerium hierbei ergeben haben sollte, so würde sich
solcher Vergleich doch wohl keinesfalls auf die Schäfe des
Museums und der Wehrbaudirektion Beziehung erstreben können.
Selben sind laut §. 222 des Verfassung des Herzogthums
versicherlicher Besitz des Landes“ und stehen seit dem Jahre
14 bereits unter der Landesverwaltung. Die Verhände-
nungen der Landesversammlung vom 9. December 1882, bei
welchen es sich um den jetzt längst vollendeten Neubau des
Schlosses handelte, liegen darüber keinen Zweifel, daß gegen
den Besitz zwar protestiert werden könnte, daß ein solcher
Protest aber stets fruchtlos sein würde. Nur in dieser Er-
gung wurden damals die Mittel für den Neubau bewilligt.
Es möglich ist es dagegen, daß das Land dem Herzog von
Anhalt gegen die Ausgabe seiner Ansprüche am Schlos-
seiterland, Silberberg, Mobilien, Marstall u. s. w. das lega-
tante Bedenksche Capital im Betrage von 100,000 Thalerin
Gold nicht länger vornehmen wird, welches mit Zustim-
mung des Landtages als eine Art Gaktion für die von dem
Herrn des Herzogs Wilhelm noch zu zahlende Erbschaftsteuer
1000 Thaler Gold zu entrichten ist.

* Einem Berichte des Generalsekretärs des Directorate für Evangelisation und Missionsarbeit der Evangelischen Kirche im Rheinland und Westfalen ist zu entnehmen, dass die Zahl der evangelischen Christen in Deutschland von 1900 bis 1930 um 100.000 (–) mit Brüdertag belagt wurde.“

* Einem Berichte des Generalsekretärs des Directorate für Evangelisation und Missionsarbeit der Evangelischen Kirche im Rheinland und Westfalen ist zu entnehmen, dass die Zahl der evangelischen Christen in Deutschland von 1900 bis 1930 um 100.000 (–) mit Brüdertag belagt wurde.“

werk in Volhringen durch zahlreiche Subventionen zur Errichtung von Säulen und Pfarrhäusern und durch Gründung neuer Paroisse zu Hülfe gekommen. Im Elsäß, namentlich im Unter-Elsäß, war dies weniger nöthig, da hier sich der Protestantismus stets kräftiger zu erhalten gewußt hat und über keine Bistumsmitte gehabt. Die Stadt Straßburg, deren Bevölkerung jetzt zur Hälfte protestantisch, giebt allein schon den Ausschlag für Unter-Elsäß, um so mehr, als doch protestantische Hütte die meistens wohlhabendere ist. Der Veränderungsstifter meint denn auch, daß es sich für die Zukunft behandelt darum handle, in dauernder Weise die Stärke des Protestantismus an der äußersten Grenze des Reiches, in Volhringen, aufzustützen. Die Zahl der Protestanten in Elsäß-Volhringen hat sich um 31,142 Seelen vermehrt seit 1870, während diejenige der Katholiken um 20,162 Seelen gesunken ist. Dies beweist, daß die Protestanten das größte Contingent für die Einwanderung in das Reichsland geliefert haben, und daß die noch Frankreich ausgewanderten, vor dem Deutschkrieg geflochenen Elsäß-Volhringer zum größten Theil Katholiken waren.

* Der Kriegsminister in Österreich. Graf von Schildknecht, hat einen schweren Stand unter seinen Ministerkollegen. Es ist für die Gesamtstimmung in Österreich heraus bestimend, daß gerade der Kriegsminister, der Hüter des katholischen Friedeßtahls, für die notwendigsten Erfordernisse der Einheitsarmee und im übertragenen Sinne also des Einheitsstaates eintreten muß. Um gerade diese Lage zu dem neuesten Erfolg des Justizministers Dr. Prokes steht ein Erfolg des Kriegsministers, in welchem es heißt: Die theoretischen Rechenschaftserklärungen sollen fortan bei allen Gegenständen in der deutschen Sprache, der Dienstsprache des Herren, abgelegt werden. Einjährig-Freiwillige sollen in Zukunft, selbst wenn sie bei der praktischen Erprobung ihre Eignung erweisen würden, nicht Offiziere werden können, wenn sie der deutschen Sprache nicht hundertprozentig wären. — Diesen Erfolg schreien es die Generalblätter zu, wenn bei den letzten Rechenschaftserklärungen beim Regimente Nr. 102 (Benešov) von 55 Aspiranten 27 jenen gar nicht zur Prüfung zugelassen wurden, nemlich ferner u. B. vom 22. Feldjägerbataillon unter 33 Bewerbern neben 2 Deutschen nur ein einziger Deutsche genügen konnte. Die Prüfungen für die Verpflegungsbeamten haben vor einiger Zeit ein ähnliches für die Generalen ungünstiges Ergebnis gebracht. — Fast noch ungünstiger steht es in Ungarn, insbesondere jetzt wieder von der äußersten Linken des Abgeordnetenhauses anlässlich der Gesamtstimmung in Europa gewiß mit verhältnißiger Durchdringlichkeit und Leidenschaft die Forderung einer Grenzbelagerung der gemeinsamen ungarisch-österreichischen Linien verfestigt wird.

* Das eidgenössische Budget für 1887 befreift sich

ach den Verantwöltigen auf 51,700,000 Franken Einnahme und 2,700,000 Franken Ausgabe. Der Bundesrat wird indeszenen Gehalt bezüglich wesentlich herabmindern, bevor er die Vorlage an die Bundesversammlung abgibt.

* Der "Wort- und Scheldebote", ein antiresolutionäres Blatt, hatte dieser Tage, so wird der "Weltzeitung" aus Amsterdam geschrieben, an den Socialistenführer Tomela Nieuwenhuis, der kürzlich durch Erbholz in Besitz eines sehr großen Vermögens gekommen war, die Frage gerichtet, wie er dasselbe angewandt und ob er es in allgemeine Lasse abgelöst habe. Das Blatt glaubte sich in dieser Frage um so mehr berechtigt, als ja Rechte und Einschlag aller Reben von Nieuwenhuis die Verurtheilung des Kapitals und Erbholz ist und als er die Aushebung und Errichtung dieser beiden Krebsähnlichen Gesellschaften zu demnächst aufbrechenden blutigen Revolution erwartet. So folgerichtig denkendem Manne werde ihm daher nichts weiter übrig bleiben, als dieses Geld zu demokratischen Zwecken und zur Herbeiführung der von ihm erwarteten Umstaltung zu verwenden. Die Antwort von Nieuwenhuis, der, scheinbar, seine Goldminde in sehr sicheren Papieren eingelegt haben soll, ließ denn auch nicht lange auf sich warten; vernimmt das fröhliche Blatt auf die Bibel, und zwar aus Cap. 12, 13, wo Jesus zu Jesu kam und ihn bat, er solle seinem Bruder sagen, die Erbschaft mit ihm zu teilen. "Nein!", erwiderte der Heiland, „wer hat mich zum Richter Erb gestellt?“ Die Revolution des Blattes werde also ihm, dem gegebenen Beispiel zu folgen und sich nicht in Schiedrichter aufzuweisen, natürlich so lange man es dortum fragt habe; endlich aber wenn es sich für ein fröhliches Blatt lohnenswert, ein so großes Gewicht auf die Mutter dieser Welt zu legen. Man sieht, Tomela Nieuwenhuis ist, was Schlagfertigkeit im Anfließen von Bibeltexten trifft, seinem schwäbischen Bräu — er war lutherischer Preber — noch alle Ehre; ob das mit seinem Socialismus so ist, würde schwerer zu entscheiden sein.

* Die Wieder-Eidnung des italienischen Parlaments durfte zwischen dem 16. und 18. November erfolgen, mit Ausnahme der Beantwortung einziger Ihnen jetzt ausstehender Interpellationen, unter denen sich auch einige, die sonstige Politik Italiens betreffende Aufgaben befinden, so die Rauauer für bis zum Jahresende ausschließlich der Erledigung des Budgets bestimmt waren, da die Regierung zur provvisorischen Budgetgebungsertheilung entbehrliche Begleitung mit dem 31. December zu Ende geht und sonst bis 8 Wochen für die Erledigung haushaltlicher Budgets kaum viel Zeit dürften. Nach Aussicht blieb dann das sogenannte Minister-Esch, das heißt das Gesetz über die Verneigung der Ministerien, Einschaltung des Staatsdagsrates und Umwandlung der General- in Unter-Staats-Sekretariate,

* Der neuwählte Präsident der argentinischen Republik, Dr. Quarez Celman, hat sein Amt angetreten. Für den abtretenden Präsidenten, General Roca, ist eine großartige Kundgebung statt. Mehrere Tausend Personen begleiteten ihn vom Palais nach seiner Privatsiedlung. — Das neue Ministerium ist folgendermaßen zusammengesetzt: Dr. Quiroga Costa, Innenminister; Dr. G. V. Gómez, Finanzen; General Roca, Krieg und Marine; Dr. Pessó, Cultus, Justiz und öffentlicher Unterhalt.

Aus Bulgarien.

Die Lage in Bulgarien ist unverändert. Über die Wahlergebnisse wird Wiener Blättern aus Sofia unter dem 12. gemeldet: „In Osteuropäischen gehören schätzliche 44 gewählte Deputierte für die große Nationalversammlung der Regierungspartei an. Es wurden gewählt Canton und der Stadt Philippopol 10, im Canton Dimitrow 8, im Canton Ruzica-Terech, im Canton Karlovo 10, Canton Warna-Slawatz 6 und im Canton Tschepel 4 Personen, so daß auf je 10,000 Einwohner zwei Deputierte entfallen. Nachwahlen finden keine statt, indem gefüllt die Mehrheit entscheidet. — Von 590 Deputirten waren nach den bis jetzt eingelaufenen Nachrichten 480 Regierungspartei, 26 der Bauernwissen und 15 der sozialistischen Partei.“

Die Wörter aus dem Telegramme des Fürsten
ander, wonin die Bereitwilligkeit ausgesprochen sein
die Krone wieder anzueignen, wird nun von allen
seinen in Abrede gestellt. Außerdem bringt der "Festu-
ch" auch eine Correspondenz aus Rostschufl, die erklärt,
dass widerfinstige Gerüchte entstanden seien mög-
lich, wennet sich die Correspondenz auch gegen ein anderes
Land, welches den Bulgaren republikanische Absichten
beweist. Die Russen sind sehr empört.

Bukarest, 9. Oktober. Nach den ihm Vertraulichkeiten wohlbekannter Seite angebrachter Rücktritt General Raubers, welcher heute in Aufschub unterlegen von dem ihm ebenfalls vertraulichen Empfange kaum lebensfähig sein. Ein Erinnerungsvertrag im russischen Sinne hat

durch die Erlebnisse, welche sie offiziell der Herbergsprüfung durch die Kreisregierung des Herzogtums zu Gunsten des General-Gouverneurs ihres Alterszuges den Fürsten Alexander zu machen Gelegenheit hatten, hinlänglich gewagt, um der zufälligen Propaganda, welche vielleicht auch in weitem Gewande immer auftritt, und dem Werke zu geben. Außerdem hat es aber auch die liberale Partei Russlands nicht an der nötigen Worte lassen lassen, um der Täglichkeit der in verschiedenen Gefolten aufstrebenden Russland'schen Stimmungsträger zur rechten Zeit und ohne Rücksicht irgend welcher Gesetzmäßigkeiten das Handwerk zu legen. Und zwar war diese Ratsache am so leidlicher groß, als der französische Botschafter, mit weitem Fürst Alexander bei seiner Rückkehr nach Bulgarien in Russland begrüßt wurde, noch in frischer Gedächtnis ist und als die in Russland noch immer ungern gehörten Russenstrände noch der damals erlöste Slawen jetzt schon im eigenen Interesse einige Schritte aufzutun gingen für gut befunden haben. So kam es dazu, daß das geforderte auf Einladung des nationalliberalen Parteichef Stejneger abgehaltene Herberg nicht nur sehr gut besucht war, sondern auch ohne jede Säderung in einem der Wissens- und dem Vorgetheue des Generals Raubert allerdings völlig entzerrungsgeschaffene Sämme verließ. Wie ein Kirche Gott weiß, ob auf diesem Herberg nachtheitender Monat

lischen Familie in Portofino erzählten genussliche Gläser nachstehende Details: «Wie die Bananen bei uns der Schatz bewilligen Gelder genug, und wenn Du von der großen Zukunft wieder gesprochen wirst, so nimmt das Thun an den Händen durch den alleinigen Wider die bühnreiche Form!» Soebald der Staatsminister hörte, wider den noch Bulgarien zurückkehrenden Sammberger auf die Nachtheile Beendungsträume nach der Beurtheilung durch den Reichsgericht und durch Istanbul im Namen des Offizierscorps der Garnison millionenweise gebrüderlich hatte, als auch die Offiziere der Garnison nicht haben der Montags-Resolution zugestimmt, die nun freilich das große Ereignis von Dem auftrieb, was General Rauchard mit seiner Ausrede bestreiten will. Nochmals wieder von Seite der Reichsgerichtsbeamten, auch noch Tschiff, kein Mittel mehr!

— Die „Allgemeine Tischlerzeitung“, Berlin, Lindenstraße 43, hat einen Preis von 100.- für Zeichnung der besten Zeichnung eines Herrscherschreitbuchs ausgeschafft. Die Zeichnungen sind bis zum 1. November d. J. einzubringen. Rücksicht über Größe und Art der Zeichnung zu machen die „Allgemeine Tischlerzeitung“ befannnt. Die mit prämierten Reisewandern belohnt sich das Blatt nur ausserordentlich, vor der Anerkennung der Bevölkerung giebt.

— Eine neue „Brillanttaube“, noch brillanter als die famose Berliner Schmidtglocke, durchstieß länglich die Spalten des „Berliner Tageblatts“. Die Königsberger Hartung'sche Zeitung“ ruppte diesen Vogel, der nachgerade eine Species vertreibt, in folgender Weise: Das „Berliner Tageblatt“ erfreut sich in unserer Stadt eines Correspondenten, dessen Phantasie und Erfindungsgabe dem Reid manches Schreibstellsr rege machen kann. Neuerdings berichtet er dem genannten Blatte von einem schrecklichen Jagdunglück aus unserer Nähe, bei welchem eine republikanische Streitmacht bewaffnete, behauptete er mit allen Mitteln der zollhaftenen Lebendigengrenze, daß kein mit den Verhältnissen jenes Staates aus bewußt vertrauter bulgarischer Politiker an die Möglichkeit einer bulgarischen Republik glauben könne, daß aber gleichwohl die Möglichkeit, in sogar die Wahrscheinlichkeit nicht aufzugeben sei, daß Bulklan, die über rechtdeutsche hohe Würde bezüglich Bulgarien auf direktem Wege einkommen, genügt gern bereit sei, ihre Beweisung zu unterbrechen, welche in ihrem freieren Verlaufe gerichtet wäre, als Beweis für die politische Unanwendbarkeit der Nation angesehen werden zu können.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ ergreift
hente abermals das Wort in der bulgarischen Frage.
Das Kniggeblatt schreibt:

„Wir sind fasziniert die Krage erledigen, das zwischen Gründen
Prinz Alexander von Battenberg sich zur Thronbesteigung
verpflichtet glaubte und lokale Grinde in den innern und äußeren
Schlösschen seines früheren Aufenthalts nicht zu erkennen ver-
suchte, haben wir bei allen Dingen, welche die bulgarischen Frei-
leute nicht ohne Leidenschaft zu erledigen versuchen, zwar keine Wider-
sprüche, wohl aber Zweifel gehabt. Thatlosen werden aber
nicht angeklagt gemacht, wenn man sie verfeugt und ihnen
gerneher die Flagen verhängt, und Regierende verlieren nicht de-
utschlandische Zuständigkeiten erwidert.

So liegen jetzt die ersten Ergebnisse der Wahlen zur großen
Botschaft vor; von 650 Deputirten sind 500 bestellt, und unter
ihnen haben sich nur 20 Bulgarowitten, während 480 Wahlungen der
von dem Fürsten Alexander eingesetzten und ihm ergebenen Regen-
din und des neuen herangezogenen sind. — Dieses Wahl-
gesell.

weldem eine junge Dame durch einen Schrotthaß
von Seiten einer anderen pürschenden Dame aus
fürchterlichste verwundet worden sein soll. Der
Erzähler weilt auch mit Namen aufzuwarten; bei dem
Gutsbesitzer Behrend auf Trenken in das Unglück passirt,
das der liebtreibenden Schwägerin derselben, einer Bederlin,
zugestochen ist, und die Altersältere ist die Gemahlin des benach-
barten Gutsbesitzers Wiese. Wie nun aber aus dem offiziellen
Deutschlandsverzeichniß unserer Provinz und dem Handbuch des
Gutsbesitzers der selben sich erweisen läßt, glebt es in
unserer Provinz keinen Ort mit Namen Trenken,
auch wohnt kein Dr. Behrend auf einem jenen Namen
ähnlich Klingenden Hale und ebensoviel glebt es einen
Herrn Wiese, der in seiner Nachbarschaft wohnen könnte.
Die ganze Geschichte erweist sich also als ein Phantasiengebilde.“

— Zu dieser Abfertigung bemerkt nun das „Berliner Tageblatt“: „Im „Berliner Tageblatt“ gelangte eine
Correspondenz aus Königsberg, V. zum Abend, in welcher über eines „Dagobertusfall“ berichtet wurde, daß Herr

aus aus den neuen herausgegangen sind. — Dieses Wahlresultat darf als ein weiterer Beweis für die Richtigkeit der Verabsiedlung angesehen werden, daß in der Stimmung der bulgarischen Bevölkerung ein Grund zur Abschaffung des Prinzen von Batteberg nicht lag. Eine solche Schlussfolgerung läßt sich nicht von der Hand weisen: denn wenn die Seite sich anders vertheilt hätte, so würde die Mehrheit der Bevölkerung nicht für die neue Fürstin Alexandra eingetreten, lebensgefährliche Abgesetztheit vorzu haben.

Da unter den ersten Kreis haben wir das Kästneramt geführt, doch der Zeit der Abdication des Fürsten die Bezeichnungen Soldaten und den Mächten befreit gewesen sind, wie sie schon seit Jahren die Folge der von demselben eingeschlagenen Politik deuten lassen. Die Belehrung der militärischen Offiziere und seit der Revolution von Philippstein, an deren Tage sich der Fürst noch sehr hielte, nicht wissen, daß der von ihm gebrochene Berliner Vertrag auch nicht zu seinem Schutz angerufen werden könnte, und daß er die öffentlichen Interessen keiner verletzt habe. Der Fürst, dessen politische Amtigkeit von den Blättern der Opposition so sehr geprägt wird, ist ja über diese Abrede nicht darüber können, und fragt: "Was er noch habe am Tag im Parthe geäußert.

Vermischtes.

— Dresden, 14. October. Se. Majestät der König von Sachsen wird am Sonntag, begleitet von Se. Königlichkeit dem Prinzen Georg, auf Schloss Sibyllenort eingefahren.

— Aus den Merseburger Blättern erscheint, daß Einreichung des erneuerten Domes dahieß am 1. November d. J. stattfinden soll. Man heißtt, daß der württembergische Kronprinz, der sich für den Erneuerungsbaudienst interessirt, die Kosten für die Einrichung übernehmen will.

— Braunschweig, 14. October. (Braunschweiger Presse)

Gera., 15. October. Die gerichtliche Verhandlung gegen den Landrentenbaals-Director Leo Betsch wird nicht in Greiz, sondern in Bernsgrün stattfinden. — Der Methodistenprediger Sträßer aus Augenwegebüttel wurde vom Landgerichte in Greiz 8 Tage Gefängnis verurtheilt, weil dieselbe ohne Erlaubnisverhältnis religiöse Versammlungen außerhalb der Kirche abgehalten hatte. — Vor einigen Jahren wurde in Greiz ein Schulgebäude mit achtzehnzig großen Klassenräumen aufgeführt, nach einer Vorlage der Direction der Bürgerschulen ist bei dem ständigen Wachsen der Einwohner schon wieder ein Neubau notwendig. — Die Gemeine Turngemeinde in Gera hat wieder einen Turnverein- und Bildungsverein für die Vereine des herkömmlichen Turnwesens eingerichtet und mit der Zeitung der sächsischen Turnlehrer Fritz Döhnel, Herausgeber der gleich in zweiter Auflage erschienenen Turnverein-Schriften. — Die landwirtschaftliche Ausstellung in Sennendorf in der Herrschaft Coburg-Ebersdorf war gut besucht und geschmackvoll arrangirt. Zu den Besuchern zählten die Durchsucht der regierende Fürst von Sachsen und Co. Durchsucht der Erbprinz Heinrich XXVII. In der südländischen Villa „Heimreisehause“ bei Schleiz wurde früher ein Bruderschaftskloster verübt und dabei zweizen und mehrere Schlüsse entwendet. — Auf dem nächsten Montag in Ronneburg stattfinden Missionsschießen des Generalsuperintendenten Trautvetter-Kudisch die Superintendent und Generalsuperintendent Dr. Vogel-Altenburg den Vortrag halten.

Berlin., 15. October. Der Senat der Königl. Akademie der Künste hat in seiner Sitzung dem in § 29 Braunschweig, 14. October. (Braunschweiger Tageblatt.) Der Prozeß der Gräfin de Cibot gegen den Herzog Wilhelm von Braunschweig beschäftigt wieder einmal unsere Gerichte. Die Gräfin de Cibot behauptet bestmöglich, eine Tochter des Herzogs Carl von Braunschweig und der Lady Charlotte Colville zu sein, und versiegt in Wege der Klage vom Herzoge Wilhelm, als dem Bruder und Erben ihres angeblichen Vaters, eine vom Jahre 1844 ab zu zahlende Rente von 30,000 £. In der Klage wurde mit Bestimmtheit behauptet, daß in Landesbank ein bezeugtes Patent ruhe, in welchem die Vaderschaft des Herzogs Carl anerkannt werde. Das Kreisgericht Braunschweig legte auch dem beklagten Herzog Wilhelm einen zur Klärung dieser Frage dienenden Eid auf, dieses Extrajudiciale verneigte aber die höhere Instanz. Auf Besuch des Herzogs wurden jedoch f. R. sämtliche Nachrechts amtlich durchschickt; es wurde indefles ein Patent oder Schriftstück, welche über die Geburts der späteren Gräfin Cibot Aufschluß geben könnten. Herzog Wilhelm ist erzwungen gehorchen. Wahrend auch der Stadt Genf von dem Beklagten zur eventuellen Orientierung eines Registries der Stadtkirche verfündet war, hat der Prozeß lange Zeit geruhet und ist in Verte diefes Sammers auf die Seite aufgenommen worden. An die Stelle der Klägerin, welche vor zwey Jahren verstorben ist, steht ihre fünf Kinder und an die Stelle des beklagten Herzogs Wilhelm der Herzog von Cumberland und der König von Sachsen getreten. Letzterer lehnte es ab, sich auf die Klage einzulassen, weil man ihn juristisch nicht als Erben des Herzogs Wilhelm betrachten könne. In einer kürzlich ergangenen Entscheidung hat das Landgericht Braunschweig, Civilkammer I, diesen Einwand des Königs von Sachsen verworfen und ihn als

erungen Eiswand gegenüber der Flügeln nicht erhoben. Der König von Sachsen und der Herzog von Cumberland sind also nunmehr verpflichtet, als Beflange sich auf die Klage der Erben der Gelegsche Flügeln einzulassen. Die Aktion geht jetzt wieder an das Oberlandesgericht Braunschweig, vor welchem der Prozeß weitergeführt wird.

— Simbach, 11. Oktober. Wie die Blätter melden, hat der Orient-Expresszug, welcher von Wien her nach Bayern kommt, nur mehr bis Innsbruck fahren. Hier werden die Reisenden einer Ausgangskontrolle unterstellt und dann in dem zur Bestrafung lebenden Wagen weiter befördert. Diese Vorsorge ist wegen der drohenden Cholera gefährdet angeordnet.

— Paris, 12. October. Der „Sigaro“ will aus Sicherheit Gründen, daß Fürst Albermarle von Bulgarien das bei Schaffhausen gelegene prächtige Gut Charlottenfeld für 500,000 Franken gekauft habe. Sein auf den letzten Freigaben in Bulgarien wohlbekannter Besitzer Koch soll den Kauf abgeschlossen haben.

— Auf Lyon wird folgende Entführungsgeschichte gemeldet: Am Sonnabend Abend schaute sich ein Bräutlein Courcelle in einem öffentlichen Theaterhaus an, ihre Unterrichtsstunden in deutscher Sprache, welche sie schon seit drei Jahren enthielt, fortzuführen, als ein Wagen vor der Thürre hielt, den drei Männer entstiegen. Sie ließen die Treppe hinunter und traten ungehobelt in das Schulzimmer, wo Bräutlein Courcelle an ihrem Platz saß. Wie die drei ersten stürzten sie über das Mädchen her, packten es am Kinn und an den Schultern und beschlugen ihn, zu seiner Mutter hinunter zu kommen, welche in einem Wagen warte. Die Leibwache erklärte, sie hätte jetzt Aufsehen zu thun, als sich von ihrer Familie beunruhigen zu lassen; aber nun wurde sie aus dem Konvoi geschlagen und hinausgetragen, während die Schülerinnen erschrocken die Flucht ergingen. Durch das Geschäft herbeigeflößt, griffte sich ein Mitglied des Polizeiaugen, dem die Rousset einen geschriebenen Brief der Bernandine des Mädchens vorlegte, womit er sich zufrieden gab. Bräutlein Courcelle wurde nun gesucht und der Wagen fand davon. Das Ereignis möchte jedoch hoffen, daß der Director des Internats den Bräutlein Courcelle Vergeltungen werden wird, den nächsten Tag den Präfekten des Rhône-Departements benachrichtigte und das Zeugnis eines Arztes verneint, welches bestätigte, daß Mädchens wäre abnormale Halluzinationen und Verfolgungsphantasien beflossen. Der Brief begab sich mit seinem Generalsekretär nach der Justiz und erhielt eine Untersuchung an. Sonderbarweise dachten wieder die Vergehen noch die Kollegen des Bräutlein Courcelle, das gewissenhaft und ehrig seinem Amt oblag, irgend etwas von dem ihm zugeschriebenen Vorhaben.

— Von den 13. October. Das englische Truppenschiff „Tynne“, Commandant Darwell, 2540 Tons Displacement, von Suez nach Egypten, geriet gegen Nachmittag kurz nach der Abfahrt auf den Canal Zeyne an Grund und liegt trotzdem jetzt dort am trocken. Der Unfall ist durch prüfende Jünger, doch die Ruderäste brachen, wodurch das schwerleiche Schiff dem Sanktuarium verliehen wurde. Es wurden sofort Rettungsboote gezeigt und der Schlepper „Sampson“, zur Rettung abgeschickt, doch erwiesen sich alle Abdriftungsversuche als erfolglos. Da man mit den wiederkehrenden Stürmen des Schiffs beschäftigt, so wurde heute zwei Richterabfahrten nach der Strandseite hin ausgeschickt und an dem Kreuzschiff bestellt, um dasselbe in sicherer Position zu halten. Das Schiff hat eine schwere Ladung an Bord und liegt bei dem stürmischen Wetter sehr gefährlich. Man wird nichts unverlängt lassen, um die „Tynne“ sobald wie möglich wieder abzubringen. — Das gefährliche auf dem Canal gestrandete Transportschiff „Tynne“ ist wiederum fest gemacht und kommt seine Fahrt nach Egypten fortsetzen.

— Pützlich, 13. October. Der Director der Gesellschaft „Gedächtnis“, Gedächtnis, hat in folge Weisung verschiedenheit mit dem Verwaltungsrathe seine Entlassung genommen.

Zur PFLEGE der HAUT und SCHOENSTEIN

DES TEINTS bedient man sich mit überwesen Erfolg der VIOLET'schen ROYAL THIRIDACE Seife oder VELOUTINE Seife, deren hygienische Eigenschaften allgemein anerkannt und durch eine fünfzigjährige Erfahrung erprobt sind. — Als Garantie der Echttheit verleihe mir jeden Stück die auf der Rückseite des Etikette-Umschlags aufgedruckte Schutzmarske: A LA REINE DES ABELLES, VIOLET, Fakt. à PARIS. — Depots in allen Städten der Welt.

Wer sonnenwill, erwartet Zeit und Geld mehr, er damit beweist,

Haasenstein & Vogler,

Grimmaische Straße 21. Beratungsphysiotherapie.

Novitäten-Lesezettel von Theodor Kalb, Leipzig.

Universität. I. Deutsch, franz., engl., ital. Belltr. u.

wissenschaftl. In elegantes Originalkleidchen. Versandt

nach ganz Deutschland. Prop. u. Verschickung gratis u. free.

Universität. I. Deutsch, franz., engl., ital. Belltr. u.

wissenschaftl. In elegantes Originalkleidchen. Versandt

nach ganz Deutschland. Prop. u. Verschickung gratis u. free.

Universität. I. Deutsch, franz., engl., ital. Belltr. u.

wissenschaftl. In elegantes Originalkleidchen. Versandt

nach ganz Deutschland. Prop. u. Verschickung gratis u. free.

Universität. I. Deutsch, franz., engl., ital. Belltr. u.

wissenschaftl. In elegantes Originalkleidchen. Versandt

nach ganz Deutschland. Prop. u. Verschickung gratis u. free.

Universität. I. Deutsch, franz., engl., ital. Belltr. u.

wissenschaftl. In elegantes Originalkleidchen. Versandt

nach ganz Deutschland. Prop. u. Verschickung gratis u. free.

Universität. I. Deutsch, franz., engl., ital. Belltr. u.

wissenschaftl. In elegantes Originalkleidchen. Versandt

nach ganz Deutschland. Prop. u. Verschickung gratis u. free.

Universität. I. Deutsch, franz., engl., ital. Belltr. u.

wissenschaftl. In elegantes Originalkleidchen. Versandt

nach ganz Deutschland. Prop. u. Verschickung gratis u. free.

Universität. I. Deutsch, franz., engl., ital. Belltr. u.

wissenschaftl. In elegantes Originalkleidchen. Versandt

nach ganz Deutschland. Prop. u. Verschickung gratis u. free.

Universität. I. Deutsch, franz., engl., ital. Belltr. u.

wissenschaftl. In elegantes Originalkleidchen. Versandt

nach ganz Deutschland. Prop. u. Verschickung gratis u. free.

Universität. I. Deutsch, franz., engl., ital. Belltr. u.

wissenschaftl. In elegantes Originalkleidchen. Versandt

nach ganz Deutschland. Prop. u. Verschickung gratis u. free.

Universität. I. Deutsch, franz., engl., ital. Belltr. u.

wissenschaftl. In elegantes Originalkleidchen. Versandt

nach ganz Deutschland. Prop. u. Verschickung gratis u. free.

Universität. I. Deutsch, franz., engl., ital. Belltr. u.

wissenschaftl. In elegantes Originalkleidchen. Versandt

nach ganz Deutschland. Prop. u. Verschickung gratis u. free.

Universität. I. Deutsch, franz., engl., ital. Belltr. u.

wissenschaftl. In elegantes Originalkleidchen. Versandt

nach ganz Deutschland. Prop. u. Verschickung gratis u. free.

Universität. I. Deutsch, franz., engl., ital. Belltr. u.

wissenschaftl. In elegantes Originalkleidchen. Versandt

nach ganz Deutschland. Prop. u. Verschickung gratis u. free.

Universität. I. Deutsch, franz., engl., ital. Belltr. u.

wissenschaftl. In elegantes Originalkleidchen. Versandt

nach ganz Deutschland. Prop. u. Verschickung gratis u. free.

Universität. I. Deutsch, franz., engl., ital. Belltr. u.

wissenschaftl. In elegantes Originalkleidchen. Versandt

nach ganz Deutschland. Prop. u. Verschickung gratis u. free.

Universität. I. Deutsch, franz., engl., ital. Belltr. u.

wissenschaftl. In elegantes Originalkleidchen. Versandt

nach ganz Deutschland. Prop. u. Verschickung gratis u. free.

Universität. I. Deutsch, franz., engl., ital. Belltr. u.

wissenschaftl. In elegantes Originalkleidchen. Versandt

nach ganz Deutschland. Prop. u. Verschickung gratis u. free.

Universität. I. Deutsch, franz., engl., ital. Belltr. u.

wissenschaftl. In elegantes Originalkleidchen. Versandt

nach ganz Deutschland. Prop. u. Verschickung gratis u. free.

Universität. I. Deutsch, franz., engl., ital. Belltr. u.

wissenschaftl. In elegantes Originalkleidchen. Versandt

nach ganz Deutschland. Prop. u. Verschickung gratis u. free.

Universität. I. Deutsch, franz., engl., ital. Belltr. u.

wissenschaftl. In elegantes Originalkleidchen. Versandt

nach ganz Deutschland. Prop. u. Verschickung gratis u. free.

Universität. I. Deutsch, franz., engl., ital. Belltr. u.

wissenschaftl. In elegantes Originalkleidchen. Versandt

nach ganz Deutschland. Prop. u. Verschickung gratis u. free.

Universität. I. Deutsch, franz., engl., ital. Belltr. u.

wissenschaftl. In elegantes Originalkleidchen. Versandt

nach ganz Deutschland. Prop. u. Verschickung gratis u. free.

Universität. I. Deutsch, franz., engl., ital. Belltr. u.

wissenschaftl. In elegantes Originalkleidchen. Versandt

nach ganz Deutschland. Prop. u. Verschickung gratis u. free.

Universität. I. Deutsch, franz., engl., ital. Belltr. u.

wissenschaftl. In elegantes Originalkleidchen. Versandt

nach ganz Deutschland. Prop. u. Verschickung gratis u. free.

Universität. I. Deutsch, franz., engl., ital. Belltr. u.

wissenschaftl. In elegantes Originalkleidchen. Versandt

nach ganz Deutschland. Prop. u. Verschickung gratis u. free.

Universität. I. Deutsch, franz., engl., ital. Belltr. u.

wissenschaftl. In elegantes Originalkleidchen. Versandt

nach ganz Deutschland. Prop. u. Verschickung gratis u. free.

Universität. I. Deutsch, franz., engl., ital. Belltr. u.

wissenschaftl. In elegantes Originalkleidchen. Versandt

nach ganz Deutschland. Prop. u. Verschickung gratis u. free.

Universität. I. Deutsch, franz., engl., ital. Belltr. u.

wissenschaftl. In elegantes Originalkleidchen. Versandt

nach ganz Deutschland. Prop. u. Verschickung gratis u. free.

Universität. I. Deutsch, franz., engl., ital. Belltr. u.

wissenschaftl. In elegantes Originalkleidchen. Versandt

nach ganz Deutschland. Prop. u. Verschickung gratis u. free.

Universität. I. Deutsch, franz., engl., ital. Belltr. u.

wissenschaftl. In elegantes Originalkleidchen. Versandt

nach ganz Deutschland. Prop. u. Verschickung gratis u. free.

Universität. I. Deutsch, franz., engl., ital. Belltr. u.

wissenschaftl. In elegantes Originalkleidchen. Versandt

nach ganz Deutschland. Prop. u. Verschickung gratis u. free.

Universität. I. Deutsch, franz., engl., ital. Belltr. u.

wissenschaftl. In elegantes Originalkleidchen. Versandt

nach ganz Deutschland. Prop. u. Verschickung gratis u. free.

Universität. I. Deutsch, franz., engl., ital. Belltr. u.

wissenschaftl. In elegantes Originalkleidchen. Versandt

nach ganz Deutschland. Prop. u. Verschickung gratis u. free.

Universität. I. Deutsch, franz., engl., ital. Belltr. u.

wissenschaftl. In elegantes Originalkleidchen. Versandt

nach ganz Deutschland. Prop. u. Verschickung gratis u. free.

Universität. I. Deutsch, franz., engl., ital. Belltr. u.

wissenschaftl. In elegantes Originalkleidchen. Versandt

nach ganz Deutschland. Prop. u. Verschickung gratis u. free.

Universität. I. Deutsch, franz., engl., ital. Belltr. u.

wissenschaftl. In elegantes Originalkleidchen. Versandt

nach ganz Deutschland. Prop. u. Verschickung gratis u. free.

Universität. I. Deutsch, franz., engl., ital. Belltr. u.

wissenschaftl. In elegantes Originalkleidchen. Versandt

nach ganz Deutschland. Prop. u. Verschickung gratis u. free.

Universität. I. Deutsch, franz., engl., ital. Belltr. u.

wissenschaftl. In elegantes Originalkleidchen. Versandt

nach ganz Deutschland. Prop. u. Verschickung gratis u. free.

Universität. I. Deutsch, franz., engl., ital. Belltr. u.



Wittenberg.

Lutherfestspiel

von Hans Herrig.

unter Leitung von Alexander Hessler, dargelegt von Wittenberger Bürgern.

Dienstag, den 26. Oktober Dienstag, den 27. Oktober Dienstag, den 30. Oktober Dienstag, den 31. Oktober

Eigentliche Spielzeit im Auditorium im Neumarkt durch **Hausenstein & Vogler** in Leipzig, welche bei genügender Bezahlung für erhaltene Glühlampen-Sorge freien werden. Zusatzfeste nur in Wittenberg in P. Wuschmann's Buchhandlung, Markt 3. Das Comitee.

Leipziger Tattersall-Gesellschaft.
Untere Seite beständige Auction findet statt:
Sonnabend, den 16. October, Worm, 11 Uhr
in der Reichsbahn-Galerie 22.
Für Verkäufer sind eingetragen: 11 Wagen und Wagen-
Pferde, 2 Wagen, diverse Schilder und Sättel.
Reichsbahner Verlust ist jederzeit geltig.
Direction der Leipziger Tattersall-Gesellschaft.
Plitzmann.

Hannoversche Lebensversicherungs-Anstalt
in Hannover.

Zur 55. Jahresbericht über die Wissenschaft der Anstalt vom 1. Juni 1885 bis 31. Mai 1886, welcher jetzt aufgegeben wird, bringen wir folgendes zur allgemeinen Kenntnis:

Zur 31. Mai 1. hab verbleibt zu leihen Stühle 14,272 Stühle mit 40,855,960 M. Capital, zu leihen Stühle 644 Stühle mit 1,440,600 M. Capital und 962 Stühle mit 1,348,855 M. Zur abgelaufenen Jahre und 1885 Verhältnisse mit 5,764,700 M. Capital berichtet werden. Die Gesammtsumme hat betrugen 1,634,305,20 M. die Gesammtausgabe 1,025,919,60.

Auctiva.
Kapital-Guths. 4,300,920. 50 M. 4. Rittergut L. 3,653,634. 00 M.
Polizei-Dienst-Guths. 225,000. 00 M. für Rittergut-
Guthsungen. 341,193. 15 M.
Immobilien-Guths. 361,432. 00 M. II. 555,362. 00 M.
Mobiliens-Guths. 34,840. 70 M. Gutsbesitz-Guths. I. 441,068. 45 M.
Rücksäten, Güter-Guths. 7,446. 65 M. II. 12,490. 90 M.
Geldschäfts-Guths. 28,668. 10 M. Döbeln-Guths. 374,997. 75 M.
Guths. 52,943. 45 M. Döbeln-Guths. 17,225. 40 M.
Natur-Guths. 323. 75 M. Oberholz-Guths. 48,200. 00 M.
Gefüllte-Guths. 127,612. 25 M. II. 7,500. 00 M.
Electro-Guths. 114,368. 00 M. III. 7,582. 90 M.
Spontan-Guths. 29,784. 70 M. Gutsland-Guths. 114,988. 00 M.
Gutsverw. Guths. 128,303. 25 M. Gutsland-Guths. 24,078. 20 M.
Vitius am 31. Mai 1886. 5,636,814. 35 M. 5,636,814. 35 M.

Ansprüche der verbleibenden gültigen Subskriptionen empfiehlt wir weitere Kapital allen Berichtsvermögen eingeschränkt.

Weitere Ausschau über die Vermögensaufstellung der Anstalt gibt der Jahresbericht, der bei der Direction, der unterzeichneten General-Agentur und sämtlichen Vertretern gratis herabgesetzt wird.

Hannover, im Oktober 1886.

Die Direction.

Wittstein. Hugo Klaproth.

Die General-Agentur
für das Königreich und die Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen.

Ludwig Haertel.

Allgemeine Rentenanstalt in Stuttgart

Verhandlungs-Gesellschaft auf sole Gelegenheit unter Aufsicht der R. Würth. Staatskanzlei.

Lebensversicherung, Renten, Militär- und Ausländer-Versicherung.

Verhandlungs-Gesellschaft Ende 1885:

In der Lebensversicherung: 10,864 Polisten mit verbleibtem Capital von circa 29 Millionen Mark.

In der Renten- und Kapitalversicherung: 22,634 Polisten mit verbleibtem jährlichen Renten von ca. 88, 700,000 und verbleibtem Capital von ca. 7 Millionen Mark.

Gesamtmittel über 50 Millionen Mark, darunter außer den Schmelzerchen mehr als 4 Millionen Mark Geträufert.

Niedrige Prämienzinsen.

Alle Güte kommt den Mitgliedern der Anstalt zu gut.

Abbildungsmittel bei der Lebensversicherung kann nach 3 Versicherungsjahren.

Abbildung der Lebensversicherung bei 5% der Rente.

Ältere Ankauf, Sistieren, Provenienz u. Ausformierung bei den General-Agenten:

in Leipzig: Alphons Heilar, Weber, Ritterstraße 14,

wie bei den Kantonen in Leipzig: C. Polet, Seiterstr. 38, und Leopold Matthes, Hauptstr. 34; Kraut in Borna: Ernst Rudolf Sättler; Eisenberg: August Baumann, Redakteur des Eisenberg-Courier; Grimma: Georg Koch, Buchbinderei, am Markt;

Leipzig: C. R. Stoy, Kaufmann; Endenbach: Heinrich Erhard, Buchdrucker, Leipziger Str. 48;

Wilsdruff bei Dresden: Herm. Schirmer, Spezialdruckerei; Weida: Otto Siegl, Druckerei;

Wurzen: C. G. Seifert, Buchdruckerei; Weissenfels a. Z.: J. W. Kühl; Wurzen:

Karl Schröder, Buchdruckerei.

Alle Güte kommt den Mitgliedern der Anstalt zu gut.

Abbildungsmittel bei der Lebensversicherung kann nach 3 Versicherungsjahren.

Abbildung der Lebensversicherung bei 5% der Rente.

Ältere Ankauf, Sistieren, Provenienz u. Ausformierung bei den General-Agenten:

in Leipzig: Alphons Heilar, Weber, Ritterstraße 14,

wie bei den Kantonen in Leipzig: C. Polet, Seiterstr. 38, und Leopold Matthes, Hauptstr. 34; Kraut in Borna: Ernst Rudolf Sättler; Eisenberg: August Baumann, Redakteur des Eisenberg-Courier; Grimma: Georg Koch, Buchbinderei, am Markt;

Leipzig: C. R. Stoy, Kaufmann; Endenbach: Heinrich Erhard, Buchdrucker, Leipziger Str. 48;

Wilsdruff bei Dresden: Herm. Schirmer, Spezialdruckerei; Weida: Otto Siegl, Druckerei;

Wurzen: C. G. Seifert, Buchdruckerei; Weissenfels a. Z.: J. W. Kühl; Wurzen:

Karl Schröder, Buchdruckerei.

Alle Güte kommt den Mitgliedern der Anstalt zu gut.

Abbildungsmittel bei der Lebensversicherung kann nach 3 Versicherungsjahren.

Abbildung der Lebensversicherung bei 5% der Rente.

Ältere Ankauf, Sistieren, Provenienz u. Ausformierung bei den General-Agenten:

in Leipzig: Alphons Heilar, Weber, Ritterstraße 14,

wie bei den Kantonen in Leipzig: C. Polet, Seiterstr. 38, und Leopold Matthes, Hauptstr. 34; Kraut in Borna: Ernst Rudolf Sättler; Eisenberg: August Baumann, Redakteur des Eisenberg-Courier; Grimma: Georg Koch, Buchbinderei, am Markt;

Leipzig: C. R. Stoy, Kaufmann; Endenbach: Heinrich Erhard, Buchdrucker, Leipziger Str. 48;

Wilsdruff bei Dresden: Herm. Schirmer, Spezialdruckerei; Weida: Otto Siegl, Druckerei;

Wurzen: C. G. Seifert, Buchdruckerei; Weissenfels a. Z.: J. W. Kühl; Wurzen:

Karl Schröder, Buchdruckerei.

Alle Güte kommt den Mitgliedern der Anstalt zu gut.

Abbildungsmittel bei der Lebensversicherung kann nach 3 Versicherungsjahren.

Abbildung der Lebensversicherung bei 5% der Rente.

Ältere Ankauf, Sistieren, Provenienz u. Ausformierung bei den General-Agenten:

in Leipzig: Alphons Heilar, Weber, Ritterstraße 14,

wie bei den Kantonen in Leipzig: C. Polet, Seiterstr. 38, und Leopold Matthes, Hauptstr. 34; Kraut in Borna: Ernst Rudolf Sättler; Eisenberg: August Baumann, Redakteur des Eisenberg-Courier; Grimma: Georg Koch, Buchbinderei, am Markt;

Leipzig: C. R. Stoy, Kaufmann; Endenbach: Heinrich Erhard, Buchdrucker, Leipziger Str. 48;

Wilsdruff bei Dresden: Herm. Schirmer, Spezialdruckerei; Weida: Otto Siegl, Druckerei;

Wurzen: C. G. Seifert, Buchdruckerei; Weissenfels a. Z.: J. W. Kühl; Wurzen:

Karl Schröder, Buchdruckerei.

Alle Güte kommt den Mitgliedern der Anstalt zu gut.

Abbildungsmittel bei der Lebensversicherung kann nach 3 Versicherungsjahren.

Abbildung der Lebensversicherung bei 5% der Rente.

Ältere Ankauf, Sistieren, Provenienz u. Ausformierung bei den General-Agenten:

in Leipzig: Alphons Heilar, Weber, Ritterstraße 14,

wie bei den Kantonen in Leipzig: C. Polet, Seiterstr. 38, und Leopold Matthes, Hauptstr. 34; Kraut in Borna: Ernst Rudolf Sättler; Eisenberg: August Baumann, Redakteur des Eisenberg-Courier; Grimma: Georg Koch, Buchbinderei, am Markt;

Leipzig: C. R. Stoy, Kaufmann; Endenbach: Heinrich Erhard, Buchdrucker, Leipziger Str. 48;

Wilsdruff bei Dresden: Herm. Schirmer, Spezialdruckerei; Weida: Otto Siegl, Druckerei;

Wurzen: C. G. Seifert, Buchdruckerei; Weissenfels a. Z.: J. W. Kühl; Wurzen:

Karl Schröder, Buchdruckerei.

Alle Güte kommt den Mitgliedern der Anstalt zu gut.

Abbildungsmittel bei der Lebensversicherung kann nach 3 Versicherungsjahren.

Abbildung der Lebensversicherung bei 5% der Rente.

Ältere Ankauf, Sistieren, Provenienz u. Ausformierung bei den General-Agenten:

in Leipzig: Alphons Heilar, Weber, Ritterstraße 14,

wie bei den Kantonen in Leipzig: C. Polet, Seiterstr. 38, und Leopold Matthes, Hauptstr. 34; Kraut in Borna: Ernst Rudolf Sättler; Eisenberg: August Baumann, Redakteur des Eisenberg-Courier; Grimma: Georg Koch, Buchbinderei, am Markt;

Leipzig: C. R. Stoy, Kaufmann; Endenbach: Heinrich Erhard, Buchdrucker, Leipziger Str. 48;

Wilsdruff bei Dresden: Herm. Schirmer, Spezialdruckerei; Weida: Otto Siegl, Druckerei;

Wurzen: C. G. Seifert, Buchdruckerei; Weissenfels a. Z.: J. W. Kühl; Wurzen:

Karl Schröder, Buchdruckerei.

Alle Güte kommt den Mitgliedern der Anstalt zu gut.

Abbildungsmittel bei der Lebensversicherung kann nach 3 Versicherungsjahren.

Abbildung der Lebensversicherung bei 5% der Rente.

Ältere Ankauf, Sistieren, Provenienz u. Ausformierung bei den General-Agenten:

in Leipzig: Alphons Heilar, Weber, Ritterstraße 14,

wie bei den Kantonen in Leipzig: C. Polet, Seiterstr. 38, und Leopold Matthes, Hauptstr. 34; Kraut in Borna: Ernst Rudolf Sättler; Eisenberg: August Baumann, Redakteur des Eisenberg-Courier; Grimma: Georg Koch, Buchbinderei, am Markt;

Leipzig: C. R. Stoy, Kaufmann; Endenbach: Heinrich Erhard, Buchdrucker, Leipziger Str. 48;

Wilsdruff bei Dresden: Herm. Schirmer, Spezialdruckerei; Weida: Otto Siegl, Druckerei;

Wurzen: C. G. Seifert, Buchdruckerei; Weissenfels a. Z.: J. W. Kühl; Wurzen:

Karl Schröder, Buchdruckerei.

Alle Güte kommt den Mitgliedern der Anstalt zu gut.

Abbildungsmittel bei der Lebensversicherung kann nach 3 Versicherungsjahren.

Abbildung der Lebensversicherung bei 5% der Rente.

Ältere Ankauf, Sistieren, Provenienz u. Ausformierung bei den General-Agenten:

in Leipzig: Alphons Heilar, Weber, Ritterstraße 14,

wie bei den Kantonen in Leipzig: C. Polet, Seiterstr. 38, und Leopold Matthes, Hauptstr. 34; Kraut in Borna: Ernst Rudolf Sättler; Eisenberg: August Baumann, Redakteur des Eisenberg-Courier; Grimma: Georg Koch, Buchbinderei, am Markt;

Leipzig: C. R. Stoy, Kaufmann; Endenbach: Heinrich Erhard, Buchdrucker, Leipziger Str. 48;

Wilsdruff bei Dresden: Herm. Schirmer, Spezialdruckerei; Weida: Otto Siegl, Druckerei;

Wurzen: C. G. Seifert, Buchdruckerei; Weissenfels a. Z.: J. W. Kühl; Wurzen:

Karl Schröder, Buchdruckerei.

Alle Güte kommt den Mitgliedern der Anstalt zu gut.

Abbildungsmittel bei der Lebensversicherung kann nach 3 Versicherungsjahren.

Abbildung der Lebensversicherung bei 5% der Rente.

Ältere Ankauf, Sistieren, Provenienz u. Ausformierung bei den General-Agenten:

in Leipzig: Alphons Heilar, Weber, Ritterstraße 14,

wie bei den Kantonen in Leipzig: C. Polet, Seiterstr. 38, und Leopold Matthes, Hauptstr. 34; Kraut in Borna: Ernst Rudolf Sättler; Eisenberg: August Baumann, Redakteur des Eisenberg-Courier; Grimma: Georg Koch, Buchbinderei, am Markt;

Leipzig: C. R. Stoy, Kaufmann; Endenbach: Heinrich Erhard, Buchdrucker, Leipziger Str. 48;

Wilsdr

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 289.

Sonnabend den 16. October 1886

80. Jahrgang.



Wir erhielten heute wieder einen freien großen Transport prima
Belgische Arbeitspferde

in leichtem und schwerem Schlag und sehr seltsam unter
bekannter Rechtigkeit und längster Bedienung bei und
zum Verkauf.

S. Grossmann & Sohn, Leipzig
Nr. 6 Frankfurter Str. Nr. 6.

2 Jagd-Hunde,

seien Jahre 3, Jahre alt, sehr gute Ausprägung,
sehr verständig und dauerhaft, haben regelmäßige
Aufzüge der Jagd mit gewissem Erfolg
zu verkaufen. Sie reisen in der Expedition
dieses Blattes.

3 Stück kleine Möpchen
sollten zu verkaufen. Preis: 100,- Mark.

2 Schäfer (je 1 Jahr und 6 Monaten),
eigentlich engl. Zwergschäfer sollte zu verkaufen.
Auszeichnung Lenzburg.

Spanische Jagdhunde, 1 Jahr, sehr gefüllt,
75,- Mark. Preis: 25,- Mark.

Vagabund hervorragend. Preis: 100,- Mark.

1 Jagdhund mit Bauchfutter zu verkaufen.
Geburtsstätte 10. Hof p.

Eustis, 90,- Mark. Emil Gospel,

Geburtsstätte 9. Hof 10.-15. Gospel, Geburtsstätte.

Brautkleider

Platzierter Zweck, sehr feine, aber nicht zu großer
Vorplatz zu kaufen gesucht.

Offerten bitte an den Kontakt des Herrn

Carl Blasius niederlassen.

Hans-Mansgesuch.

Ich habe ein großes Haushaltshaus in
Leipzig über dießes Kontor zu kaufen,
wobei ich mehr als meine jetzige be-
stehende, in einer leichten Rentezahl
Geben, in einer der angrenzenden Stra-
ßen ein neues doppeltes Haushaltshaus
mit Werte von 30,000,- Mark mit besseren ange-
nommen seien.

Offerten erhält unter „Haushalt 199“

durch Herrn **Hausenstein & Vogler**, Leipzig.

Kaufe

ein kleines Haus, wenn eine Kappe von
17,000,- Mark in Richtung annehmen wird. Preis:
Leipzig, Hof 2. M. N. 3000 d. B. Exp. d. Bl.

Kl. Grundstück an Geschäftslage.

Ein kleiner Haus mit Einheit und Kosten
oder Bauplatz in einer schönen Nähe Leipzig
unter Auszahlung von Vermietung zu kaufen
gesucht. Offerten unter T. C. H. 92 in die
Expedition dieses Blattes erhalten.

Es kann jedoch eine neue Renovation
der Gebäuden, etc. auf 100,- Mark
„Invalide dank“, Leipzig, erhält.

Ein Kaufmann,

bisher mehrjähriger Theil-
haber eines größeren Ex-
porthauses, beabsichtigt
sich mit circa

300,000 Mark

an einem bewährten Fabrikationsgeschäft offen zu
beteiligen oder ein solches
künftlich zu übernehmen.

Offerten u. H. 35211 b
Hausenstein & Vogler,
Leipzig, erbeten.

Stille Beteiligung mit 30,000 Mk.

bei genügend Sicherheit auch im Konsort
Kons. Merkur, Humboldtstr. 29.

Neues Theater.

1. über 1/2 Abonnement Preise, über
1. St. nach. Ab. unter C. E. 200 in
die Expedition dieses Blattes erhalten.

Bücher-Auktion

eine alte Bücherei und Bilder
sowie alte Medaille und Münzen, usw.

Glück für Dekorationsmaler

Wandmalereien und dem Ausdruck dieser

Jahre gebraucht.

Offerten unter Nr. 53 **Hausenstein & Vogler**,
Berlin, erbeten.

**Zugleich ausserdem, alle Bilder, Zeich-
nungen u. Malereien, usw.**

Will. Radestock, Ampergasse 5, part.

Es kaufen solche ein Pianino. Offerten
mit Preisnotiz unter Nr. 201 in die
Expedition dieses Blattes niedergeschlagen.

Leipzig, höchstens 4-5 Meilen im Lande,
wenig gebraucht, preislich zu kaufen gesucht.

Offerten unter H. B. 10 vorliegender Nummer.

Altes Gold u. Silber

Kauf u. B. Berlin J. Müller, Schwanenstr. 9.

Altes Gold und Silber

Kauf zu leihen Berliner Steuermannstr. 25, II.

Waarenpost

Kauf gegen Gold, Cobre, Zink, Blei.

Waarenpost jeder Art

Gute Qualität H. Joseph, Berlin 57.

Wer zieht die höchsten Preise?

Für geringe Preise? Wollseide, Herberstei. 1.

Geb. 2-6 A. Höhe 3-5 A. B. - Ueberseischer
3-20 A. Preis 5-20 A. Seiten, Blätter.

Rötel - Rötel Seite.

Getr. Herrenkleider,

Wollseide und Seidenstoff, usw., Kauf 3. 5. Preis:
Ed. Küller, Wagening. 9. II. Rämme und Welt.

Gefragt Herrenkleider

Tomes a. Eiserleiter, Sterne, Wollseide, Gold,
Silber, Erklenz, Leder, usw., auch Nr. 3.

**Getr. Kleider u. Accessoires, Woll-
seide, usw., Wölfe, Wollseide, Woll-**

seide u. Seide gekauft. Preis: 69. II. zum
Tiger. Kommt auf Belieben.

Abraham aus Hamburg

zählt hohe Preise. Kleidungsstück, usw. bei
Herrn Straße 34, p. Kommt auf Belieben.

Cassett- und Privatgelder

zu erzielenden Preise u. zu günstigen Be-
dingungen empfohlen die General- und
Preußischen Soden-Creditanstalten.

Hypothekengelder

zu erzielenden Preise u. zu günstigen Be-
dingungen empfohlen die General- und
Preußischen Soden-Creditanstalten.

Gold, 10,000,- 20,000,- 25,000

30,000,- und 44,000,- Preisbeliebig
können wir je sofort oder jeder gegen vor-
zügliches Kapital abholen.

Wieveg & Co., Ritterstraße 24.

General-Dépôt,

für Kurzware, für das Königreich Sachsen
zu erzielen.

Generalagent.

zu erzielenden Preise u. zu günstigen Be-
dingungen empfohlen die General- und
Preußischen Soden-Creditanstalten.

Generalagent.

zu erzielenden Preise u. zu günstigen Be-
dingungen empfohlen die General- und
Preußischen Soden-Creditanstalten.

Generalagent.

zu erzielenden Preise u. zu günstigen Be-
dingungen empfohlen die General- und
Preußischen Soden-Creditanstalten.

Generalagent.

zu erzielenden Preise u. zu günstigen Be-
dingungen empfohlen die General- und
Preußischen Soden-Creditanstalten.

Generalagent.

zu erzielenden Preise u. zu günstigen Be-
dingungen empfohlen die General- und
Preußischen Soden-Creditanstalten.

Generalagent.

zu erzielenden Preise u. zu günstigen Be-
dingungen empfohlen die General- und
Preußischen Soden-Creditanstalten.

Generalagent.

zu erzielenden Preise u. zu günstigen Be-
dingungen empfohlen die General- und
Preußischen Soden-Creditanstalten.

Generalagent.

zu erzielenden Preise u. zu günstigen Be-
dingungen empfohlen die General- und
Preußischen Soden-Creditanstalten.

Generalagent.

zu erzielenden Preise u. zu günstigen Be-
dingungen empfohlen die General- und
Preußischen Soden-Creditanstalten.

Generalagent.

zu erzielenden Preise u. zu günstigen Be-
dingungen empfohlen die General- und
Preußischen Soden-Creditanstalten.

Generalagent.

zu erzielenden Preise u. zu günstigen Be-
dingungen empfohlen die General- und
Preußischen Soden-Creditanstalten.

Generalagent.

zu erzielenden Preise u. zu günstigen Be-
dingungen empfohlen die General- und
Preußischen Soden-Creditanstalten.

Generalagent.

zu erzielenden Preise u. zu günstigen Be-
dingungen empfohlen die General- und
Preußischen Soden-Creditanstalten.

Generalagent.

zu erzielenden Preise u. zu günstigen Be-
dingungen empfohlen die General- und
Preußischen Soden-Creditanstalten.

Generalagent.

zu erzielenden Preise u. zu günstigen Be-
dingungen empfohlen die General- und
Preußischen Soden-Creditanstalten.

Generalagent.

zu erzielenden Preise u. zu günstigen Be-
dingungen empfohlen die General- und
Preußischen Soden-Creditanstalten.

Generalagent.

zu erzielenden Preise u. zu günstigen Be-
dingungen empfohlen die General- und
Preußischen Soden-Creditanstalten.

Generalagent.

zu erzielenden Preise u. zu günstigen Be-
dingungen empfohlen die General- und
Preußischen Soden-Creditanstalten.

Generalagent.

zu erzielenden Preise u. zu günstigen Be-
dingungen empfohlen die General- und
Preußischen Soden-Creditanstalten.

Generalagent.

zu erzielenden Preise u. zu günstigen Be-
dingungen empfohlen die General- und
Preußischen Soden-Creditanstalten.

Generalagent.

zu erzielenden Preise u. zu günstigen Be-
dingungen empfohlen die General- und
Preußischen Soden-Creditanstalten.

Generalagent.

zu erzielenden Preise u. zu günstigen Be-
dingungen empfohlen die General- und
Preußischen Soden-Creditanstalten.

Generalagent.

zu erzielenden Preise u. zu günstigen Be-
dingungen empfohlen die General- und
Preußischen Soden-Creditanstalten.

Generalagent.

zu erzielenden Preise u. zu günstigen Be-
dingungen empfohlen die General- und
Preußischen Soden-Creditanstalten.

Generalagent.

zu erzielenden Preise u. zu günstigen Be-
dingungen empfohlen die General- und
Preußischen Soden-Creditanstalten.

Generalagent.

zu erzielenden Preise u. zu günstigen Be-
dingungen empfohlen die General- und
Preußischen Soden-Creditanstalten.

Generalagent.

zu erzielenden Preise u. zu günstigen Be-
dingungen empfohlen die General- und
Preußischen Soden-Creditanstalten.

Generalagent.

zu erzielenden Preise u. zu günstigen Be-
dingungen empfohlen die General- und
Preußischen Soden-Creditanstalten.

Generalagent.

zu erzielenden Preise u. zu günstigen Be-
dingungen empfohlen die General- und
Preußischen Soden-Creditanstalten.

Generalagent.

zu erzielenden Preise u. zu günstigen Be-
dingungen empfohlen die General- und
Preußischen Soden-Creditanstalten

Ein sehr. Mähd. liegt sehr. Gedie. Nr.
in Preßburg v. H. Scherzer, Universitätsschule.

Eine 3. art. Städteinde 1 Etage zu ver-
mieten, abr. im Preßburg, Universität, 3.IV.1.

Eine kleine Wohnung 1. r. ältere Dame w. in
der Nähe des Brühls auf. Höhe u. T. 8. 4.
in der Nähe d. Al. Universitätsschule, 1. et.

Großes Hotel von 1. Herren 1. R. mögl.
Schlafz., abr. im Brühl, "Westseite" 1. et.

Großes Hotel von 1. Herren 1. R. mögl.
Schlafz., abr. im Brühl, "Westseite" 1. et.

Pension gesucht.

Zur den Quartieren eines liegenden
Gymnasiums wird eine Pension gesucht,
in welcher befriedigende strengere und
liebendere Abteilung einer gewissenhaften
Beauftragung eines Tandemreiters
sollte. Einige Erfahrungen befinden die
Expedition d. P. unter P. S. 16.

Venustus-Gebäu.

Student inde viele Venustus. Off. mit Preis
ab O. N. Kühne d. Al. Schulgasse 7.

Lermittlung.

Flügel und Pianinos vermietet
Ernst Järmel,
Bismarckstraße Nr. 29.

Pianinos
vermietet billig
C. Roth, Bismarckstraße 6.

Flügel, Pianino, Pianoforte
vermietet billig
A. Bösch, Bismarckstraße 11.

Flügel u. Pianino vermietet
Järmel, Bismarckstraße, Bismarckstraße 12.

Pianinos
vermietet billig
Waage, Bismarckstraße 14.

C. Pianinos von H. Neum. Steinm. 6. II. I.

C. Pianinos von H. Bismarckstraße 52. II. I.

Bern. 10. 2. Pianino Leibnitzstr. 1. r.

Sofort zu verpachten

3 Acker Feld

Unter der Villa Rosi in Sonnenw. 3a
erstreckt Sonnenw. Leipzig
Straße 1. beim Handwerk.

Das Grundstück Ritterstraße No. 48
ist ein weiter ganz für höchst 2200 A. über
das Vorsteher als Vermögen oder Rechnungen
mit der ersten Klasse als Geschäftshaus, aber
als Wohnung für 1600 A. möglich zu ver-
mieten. Nach. Ritterstraße 24. 3. Et.

Das Rechnungsgrundstück zum

Kastanienbaum in Werdan,
mit Garten und Zaunhof, in mit
räumlichen Inventar auf wogen. 1. r.
zu verpachten. Höheres beim Brüher
Jes. Schmidt, Chemniz.

Das Laden nicht Ros. Rundt. Eisen-
bahnhofstraße 1a. Ecke der Pfefferstr.,
frequente Passe, durch d. Hof. A. Flechner,
Leipzig. Gestaltstr. 1. zu vermieten.

Ein Verkaufsstube

In Borna, an Markt gelegen, wort-
seit langer Jahren Betriebsstube, Wein, Ro-
tel- und Tafelsachen-Betrieb, auch
Gärtnereihandlung, mit beliebten Getränken
betrieben wurde, auch für jedes andere Geschäft
geeignet. Es mögl. bald, es auch mit Woh-
nung zu vermieten.

Heinrich Schumann,

Sorna, am Markt.

Geschäftsstube.

Ein sehr. Theil des Brühl ge-
legenes, sehr schönes und geräumiges,
mit schönen Schaukabinetten bereicherte Ge-
schäftsstube, wobei 2 Räbergen ist vom
1. April 1887 ab zu vermieten durch

Hermann. Jel. Tietz, Kaufmänner.

Schletterstraße 3.

Der 1. April 1887 zu vermieten:

ein großes Vorrat von 11. 6. Jahren
frisch mit den sehr gebräuchten Reisen,
Fisch- und Wurstsalz, für
2000 A. als Geschäftsstube, zweit.

ein Vorrat von 3 Blätter, Höhe,
Körner, mit darunter befindlichen Ton-
terrinen, gleich groß, in Geschäftsstube,
ehest. Würzung mit Wurst, für 720 A.
Höheres dem Kaufmann, Hof 1.

Rundt.

Ein Vorrat von 1. Etage, 18.

Geschäftsstube.

Die vor 3. u. 2. Jura Etosz. Popita
benannte Geschäftsstube, Brüher, 1. Et.,
had vom 1. April 1887 zu ver-
mieten.

Nicholaus Dr. Langbein,

Hochstrasse 3, II.

Brühl 3.

Für Geschäftsräume

1. Etage und 2. Etage,

zweckentwurf ein ganzes historische, 4 Stock

hoch, als Vorrat für Wohl oder andere

Wohl geeignet.

Wohntur mit pariser erhöht.

Burgstraße 9

ist die 1. Etage, wohnt. per 1. April 1887

zu vermieten. Wohntur für Gewerbebetriebe.

Wohntur 1. Etage rechts.

Jacobstraße 5

ein verhältnis-

zu verhältnis-

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

M 289.

Sonnabend den 16. October 1886.

80. Jahrgang.

Schlosskeller.

(Vergnügungs-Etablissement L. Rauges.)

Morgen Sonntag, den 17. October.

Grosses Militair-Concert,

ausgeführt von der Capelle des 134. Infanterie-Regiments.

Direction: Herr Musikdirektor Jahn.

Begins 1/4 Uhr. Nach dem Concert Ball.

Eintritt 30.- W. Helmner.

Schützenhaus

Wegen Sonntag grosses Militair-Concert des 2. Infanterie-Regt. Nr. 12.

Zu den Feierlichkeiten auftraten der Hegemann-Truppe.

Nach diesem Ball.

Montag, den 18. October, grosses Extra-Militair-Concert des 2. Grenadier-Regiments Nr. 101 unter persönlichem Leitung des Königl. Militärdirektors C. Trojahn.

2. Grenadier-Regiment unter persönlichem Leitung des Königl. Militärdirektors C. Trojahn.

Hierauf großer Ball von obiger Capelle.

W. Hahn.

Wegen Sonntag, den 17. October, Grosses Militair-Concert.

Streichmusik ausgeführt von der soeben gebildeten Capelle des 2. II. Infanterie-Regt. Nr. 19.

Nach dem Concert grosser Ball.

W. Hahn.

Wegen Sonntag, den 17. October, Waldkater Schkeuditz.

Wegen Sonntag, den 17. October, am Abend vom Concert und Ball erwartet ein

L. Pfeiffer.

Wegen Sonntag, den 17. October, Sickert's Restaurant.

Brühl 66.

Wegen Sonntag, den 17. October, am Abend vom Concert und Ball erwartet ein

L. Pfeiffer.

Wegen Sonntag, den 17. October, am Abend vom Concert und Ball erwartet ein

L. Pfeiffer.

L. Pfeiffer.

Wegen Sonntag, den 17. October, am Abend vom Concert und Ball erwartet ein

L. Pfeiffer.

L. Pfeiffer.

Wegen Sonntag, den 17. October, am Abend vom Concert und Ball erwartet ein

L. Pfeiffer.

L. Pfeiffer.

Wegen Sonntag, den 17. October, am Abend vom Concert und Ball erwartet ein

L. Pfeiffer.

L. Pfeiffer.

Wegen Sonntag, den 17. October, am Abend vom Concert und Ball erwartet ein

L. Pfeiffer.

L. Pfeiffer.

Wegen Sonntag, den 17. October, am Abend vom Concert und Ball erwartet ein

L. Pfeiffer.

L. Pfeiffer.

Wegen Sonntag, den 17. October, am Abend vom Concert und Ball erwartet ein

L. Pfeiffer.

L. Pfeiffer.

Wegen Sonntag, den 17. October, am Abend vom Concert und Ball erwartet ein

L. Pfeiffer.

L. Pfeiffer.

Wegen Sonntag, den 17. October, am Abend vom Concert und Ball erwartet ein

L. Pfeiffer.

L. Pfeiffer.

Wegen Sonntag, den 17. October, am Abend vom Concert und Ball erwartet ein

L. Pfeiffer.

L. Pfeiffer.

Wegen Sonntag, den 17. October, am Abend vom Concert und Ball erwartet ein

L. Pfeiffer.

L. Pfeiffer.

Wegen Sonntag, den 17. October, am Abend vom Concert und Ball erwartet ein

L. Pfeiffer.

L. Pfeiffer.

Wegen Sonntag, den 17. October, am Abend vom Concert und Ball erwartet ein

L. Pfeiffer.

L. Pfeiffer.

Wegen Sonntag, den 17. October, am Abend vom Concert und Ball erwartet ein

L. Pfeiffer.

L. Pfeiffer.

Wegen Sonntag, den 17. October, am Abend vom Concert und Ball erwartet ein

L. Pfeiffer.

L. Pfeiffer.

Wegen Sonntag, den 17. October, am Abend vom Concert und Ball erwartet ein

L. Pfeiffer.

L. Pfeiffer.

Wegen Sonntag, den 17. October, am Abend vom Concert und Ball erwartet ein

L. Pfeiffer.

L. Pfeiffer.

Wegen Sonntag, den 17. October, am Abend vom Concert und Ball erwartet ein

L. Pfeiffer.

L. Pfeiffer.

Wegen Sonntag, den 17. October, am Abend vom Concert und Ball erwartet ein

L. Pfeiffer.

L. Pfeiffer.

Wegen Sonntag, den 17. October, am Abend vom Concert und Ball erwartet ein

L. Pfeiffer.

L. Pfeiffer.

Wegen Sonntag, den 17. October, am Abend vom Concert und Ball erwartet ein

L. Pfeiffer.

L. Pfeiffer.

Wegen Sonntag, den 17. October, am Abend vom Concert und Ball erwartet ein

L. Pfeiffer.

L. Pfeiffer.

Wegen Sonntag, den 17. October, am Abend vom Concert und Ball erwartet ein

L. Pfeiffer.

L. Pfeiffer.

Wegen Sonntag, den 17. October, am Abend vom Concert und Ball erwartet ein

L. Pfeiffer.

L. Pfeiffer.

Wegen Sonntag, den 17. October, am Abend vom Concert und Ball erwartet ein

L. Pfeiffer.

L. Pfeiffer.

Wegen Sonntag, den 17. October, am Abend vom Concert und Ball erwartet ein

L. Pfeiffer.

L. Pfeiffer.

Wegen Sonntag, den 17. October, am Abend vom Concert und Ball erwartet ein

L. Pfeiffer.

L. Pfeiffer.

Wegen Sonntag, den 17. October, am Abend vom Concert und Ball erwartet ein

L. Pfeiffer.

L. Pfeiffer.

Wegen Sonntag, den 17. October, am Abend vom Concert und Ball erwartet ein

L. Pfeiffer.

L. Pfeiffer.

Wegen Sonntag, den 17. October, am Abend vom Concert und Ball erwartet ein

L. Pfeiffer.

L. Pfeiffer.

Wegen Sonntag, den 17. October, am Abend vom Concert und Ball erwartet ein

L. Pfeiffer.

L. Pfeiffer.

Wegen Sonntag, den 17. October, am Abend vom Concert und Ball erwartet ein

L. Pfeiffer.

L. Pfeiffer.

Wegen Sonntag, den 17. October, am Abend vom Concert und Ball erwartet ein

L. Pfeiffer.

L. Pfeiffer.

Wegen Sonntag, den 17. October, am Abend vom Concert und Ball erwartet ein

L. Pfeiffer.

L. Pfeiffer.

Wegen Sonntag, den 17. October, am Abend vom Concert und Ball erwartet ein

L. Pfeiffer.

L. Pfeiffer.

Wegen Sonntag, den 17. October, am Abend vom Concert und Ball erwartet ein

L. Pfeiffer.

L. Pfeiffer.

Wegen Sonntag, den 17. October, am Abend vom Concert und Ball erwartet ein

L. Pfeiffer.

L. Pfeiffer.

Wegen Sonntag, den 17. October, am Abend vom Concert und Ball erwartet ein

L. Pfeiffer.

L. Pfeiffer.

Wegen Sonntag, den 17. October, am Abend vom Concert und Ball erwartet ein

L. Pfeiffer.

L. Pfeiffer.

Wegen Sonntag, den 17. October, am Abend vom Concert und Ball erwartet ein

L. Pfeiffer.

L. Pfeiffer.

Wegen Sonntag, den 17. October, am Abend vom Concert und Ball erwartet ein

L. Pfeiffer.

L. Pfeiffer.

Wegen Sonntag, den 17. October, am Abend vom Concert und Ball erwartet ein

L. Pfeiffer.

L. Pfeiffer.

Wegen Sonntag, den 17. October, am Abend vom Concert und Ball erwartet ein

L. Pfeiffer.

L. Pfeiffer.

Wegen Sonntag, den 17. October, am Abend vom Concert und Ball erwartet ein

L. Pfeiffer.

L. Pfeiffer.

Wegen Sonntag, den 17. October, am Abend vom Concert und Ball erwartet ein

L. Pfeiffer.

L. Pfeiffer.

Wegen Sonntag, den 17. October, am Abend vom Concert und Ball erwartet ein

L. Pfeiffer.

L. Pfeiffer.

Wegen Sonntag, den 17. October, am Abend vom Concert und Ball erwartet ein

L. Pfeiffer.

L. P

Carlsbader Zeitungen

von Hoffmann & Schmidt, Leipzig, überall vorrätig. Verlag geht mit realem Druck, gel. zeitige.

In garantierter reiner Woll-Normal-

Groß-Unterjassen mit Gr. 44.00.
Damen-Unterjassen 4.00.
Damen-Unterhosen 3.00.
Damen-Schleifer 4.00.
(System Dr. Jäger).

Bremer empfiehlt:
Hunden-Flanell
in reicher Musterauswahl
per Mr. 33.4. 48. 55 n. 60.4.

S. Rosenthal,
Katharinenstr. 16.

Chines. und Jap. Thee.
Biscuits und Waffeln.
Cacao.
Alpenkräuter-Liqueur.
Cognac.
Echter Benedictiner.

Mey & Edlich
Egl. sechs Hefte lieferante
Leipzig, Neumarkt 18.
Plingwitz, Neumarkt 23.

Familien-Nachrichten.

Stadttheaterassessor Carl Seebach
Marie Seebach geb. Riede.
Vermählte.
Leipzig, im October 1886. Beerdigung.

Die städtische Schule eines geliebten
Jungen gegen Hochzeit befehlt am
10. October 1886.

J. Grunow und Frau
geb. Kraus.

Die gläubige Schule eines
gefundenen Mädchens

gegen Hochzeit am
10. October 1886.

Germann Seer gest. Frau,
geb. Günther.

Die gläubige Schule eines geliebten
Jungen gegen Hochzeit am
10. October 1886.

Dr. phil. Paul Meissner und Frau
Franziska geb. Burger.

Durch die Schule eines geliebten Kindes
wurde befehlt am
10. October 1886.

Emilie von Ziemek.

Nachtrag zum politischen Tagesbericht.

* Im Palais des Kaisers zu Berlin, in welchem
politische Renerungen vorgenommen worden sind, ist Anord-
nung getroffen, alle Jo eingetragen, daß der Kaiser vom
20. d. M. ab in jedem Augenblick eintreffen könnte.

* Es ist bereits mitgetheilt, daß die Flottenmandat
mehrere fällig gefallene haben, befreit sind. Wie
jetzt bekannt wird, hat der Kaiser auch genommen, den
Gef. der Admiralität, General v. Caprivi, seine ganz
befehlende Aufsicht darüber auszuüben. Die Amer-
kanierung rückt sich besonders auf besondere Schnelligkeit in
der Ausführung von Dispositionen. Der Viceadmiral
v. Wedder, welcher dabei das Kommando und führte
die Flotte nach dem heutigen Besuch
Leipzg., am 15. October 1886.

Emilie von Ziemek.

Heute Vormittag 7/12 Uhr erschien noch
langer Zeit ein guter Mann, Bauer,
Gärtner- und Gutsbesitzer, der Sachsenmeister
Joh. Friedrich Wilhelm Brüggemann,
in seinem 80. Lebensjahr. Dies lieben Freunde
und Bekannte zur feierlichen Abschieds-
Feierlichkeit, am 15. October 1886.

Ein trauernder Unterläufer.

Für die überaus schlichten Beweise
der Liebe und Treue, die bei
ihrem ersten und letzten
Todesjahr, bei Sachsenmeister
Julius Bachmann in Leipzig,
liegt mir hierher den berühmten und
einfachen Tod.

Bezeugt, am 14. October 1886.

Emilie von. Bachmann
geb. Hörmann,
gleich im Namen der übrigen
trauernden Unterläufern.

Für die vielen Beweise unserer Treue
bei dem herden Berichte ihres guten, un-
vergesslichen Kindes

1/10
Jugt den berühmten Tod.

Bezeugt, am 14. October 1886.

Ramona Dreyer,
gleich im Namen der übrigen
trauernden Unterläufern.

Geboart: Herr Paul Schmidtmeyer in
Grimma eine Tochter.

Geboart: Frau Thalia Maria Thomas
geb. Schmidtmeyer in Grimma. Ihre Tochter
Anna Sophie geb. Schmidtmeyer in
Grimma, geb. 1886.

Geboart: Herr Paul Schmidtmeyer in
Grimma eine Tochter.

Geboart: Herr Paul Schmid

der Saison 63.75, per Saison 64.00, per März 64.25, der April 64.50, Jaff.

Göte, 14. Oktober, Nachmittags 5 Uhr 45 Min. (Telegramm des Feinmann, Siegler & Co.) Seifre. Eine-Dorf eröffnet mit 15 Bahn-Gäste. Der meiste der Saison 64.75. Schauspiel.

1 bis de Janera, 13. October, 21 Min. Zeitung. Nach lebhaft und frisch, in Qualität sehr gut.

Wiederholte Rehears in Rio 142.000 Gold, 150.000 Gold,

Bonnart in Rio 270.000 Gold, 300.000 Gold,

These Abhängen nach Berlin. Göttweig 30.000 Gold,

da 6.000 Gold,

da den übrigen Europa 4.000 Gold, 4.000 Gold,

Gold aus noch Erf. 4.000 Gold, 5.000 Gold,

Wiederholte auf Deben 22.4. 22.4. 22.4.

Wiederholte in Santos 80.000 Gold, 70.000 Gold,

Berlitz in Santos 170.000 Gold, 180.000 Gold,

Reise nach Rom und Griech 18.000 Gold, 20.000 Gold,

da den übrigen Europa 37.000 Gold, 47.000 Gold,

Preis eines Durchgangs 4.000 Gold, 4.000 Gold,

* Göte a. S., 16. October. (Telegramm) Robadur. Das

Abrecht war zu Anfang dieser Woche ein überaus fröhlicher und

lebhafte Bühne, obwohl die Nachfrage eine geringe war, war ja

noch genau wie bei den letzten beiden Wochen.

Die ersten Tagen beobachteten

Rehears mehr Verhandlung und erst letzte beiden Tagen

Wiederholte mehr Verhandlung und endlich dieses eine Gill-

bank in der erforderlichen Einigung war. Die Mode schien bei

unterstehenden Raumungen in jeder Hoffnung. Und 25.000 Gold.

- Robadur's Bader eröffnete für sich selbst kein Bühnen-

stück, sondern ein eigenes Programm gegen, um besser in

effektiver Weise zu arbeiten.

Unterstützt durch eine gewisse Wohlhabenheit und

hohe Qualität, die die Nachfrage einer gleichen Art war, war ja

noch genau wie bei den letzten beiden Wochen.

Die ersten Tagen beobachteten

Rehears mehr Verhandlung und erst letzte beiden Tagen

Wiederholte mehr Verhandlung und endlich dieses eine Gill-

bank in der erforderlichen Einigung war. Die Mode schien bei

unterstehenden Raumungen in jeder Hoffnung. Und 25.000 Gold.

- Robadur's Bader eröffnete für sich selbst kein Bühnen-

stück, sondern ein eigenes Programm gegen, um besser in

effektiver Weise zu arbeiten.

Unterstützt durch eine gewisse Wohlhabenheit und

hohe Qualität, die die Nachfrage einer gleichen Art war, war ja

noch genau wie bei den letzten beiden Wochen.

Die ersten Tagen beobachteten

Rehears mehr Verhandlung und erst letzte beiden Tagen

Wiederholte mehr Verhandlung und endlich dieses eine Gill-

bank in der erforderlichen Einigung war. Die Mode schien bei

unterstehenden Raumungen in jeder Hoffnung. Und 25.000 Gold.

- Robadur's Bader eröffnete für sich selbst kein Bühnen-

stück, sondern ein eigenes Programm gegen, um besser in

effektiver Weise zu arbeiten.

Unterstützt durch eine gewisse Wohlhabenheit und

hohe Qualität, die die Nachfrage einer gleichen Art war, war ja

noch genau wie bei den letzten beiden Wochen.

Die ersten Tagen beobachteten

Rehears mehr Verhandlung und erst letzte beiden Tagen

Wiederholte mehr Verhandlung und endlich dieses eine Gill-

bank in der erforderlichen Einigung war. Die Mode schien bei

unterstehenden Raumungen in jeder Hoffnung. Und 25.000 Gold.

- Robadur's Bader eröffnete für sich selbst kein Bühnen-

stück, sondern ein eigenes Programm gegen, um besser in

effektiver Weise zu arbeiten.

Unterstützt durch eine gewisse Wohlhabenheit und

hohe Qualität, die die Nachfrage einer gleichen Art war, war ja

noch genau wie bei den letzten beiden Wochen.

Die ersten Tagen beobachteten

Rehears mehr Verhandlung und erst letzte beiden Tagen

Wiederholte mehr Verhandlung und endlich dieses eine Gill-

bank in der erforderlichen Einigung war. Die Mode schien bei

unterstehenden Raumungen in jeder Hoffnung. Und 25.000 Gold.

- Robadur's Bader eröffnete für sich selbst kein Bühnen-

stück, sondern ein eigenes Programm gegen, um besser in

effektiver Weise zu arbeiten.

Unterstützt durch eine gewisse Wohlhabenheit und

hohe Qualität, die die Nachfrage einer gleichen Art war, war ja

noch genau wie bei den letzten beiden Wochen.

Die ersten Tagen beobachteten

Rehears mehr Verhandlung und erst letzte beiden Tagen

Wiederholte mehr Verhandlung und endlich dieses eine Gill-

bank in der erforderlichen Einigung war. Die Mode schien bei

unterstehenden Raumungen in jeder Hoffnung. Und 25.000 Gold.

- Robadur's Bader eröffnete für sich selbst kein Bühnen-

stück, sondern ein eigenes Programm gegen, um besser in

effektiver Weise zu arbeiten.

Unterstützt durch eine gewisse Wohlhabenheit und

hohe Qualität, die die Nachfrage einer gleichen Art war, war ja

noch genau wie bei den letzten beiden Wochen.

Die ersten Tagen beobachteten

Rehears mehr Verhandlung und erst letzte beiden Tagen

Wiederholte mehr Verhandlung und endlich dieses eine Gill-

bank in der erforderlichen Einigung war. Die Mode schien bei

unterstehenden Raumungen in jeder Hoffnung. Und 25.000 Gold.

- Robadur's Bader eröffnete für sich selbst kein Bühnen-

stück, sondern ein eigenes Programm gegen, um besser in

effektiver Weise zu arbeiten.

Unterstützt durch eine gewisse Wohlhabenheit und

hohe Qualität, die die Nachfrage einer gleichen Art war, war ja

noch genau wie bei den letzten beiden Wochen.

Die ersten Tagen beobachteten

Rehears mehr Verhandlung und erst letzte beiden Tagen

Wiederholte mehr Verhandlung und endlich dieses eine Gill-

bank in der erforderlichen Einigung war. Die Mode schien bei

unterstehenden Raumungen in jeder Hoffnung. Und 25.000 Gold.

- Robadur's Bader eröffnete für sich selbst kein Bühnen-

stück, sondern ein eigenes Programm gegen, um besser in

effektiver Weise zu arbeiten.

Unterstützt durch eine gewisse Wohlhabenheit und

hohe Qualität, die die Nachfrage einer gleichen Art war, war ja

noch genau wie bei den letzten beiden Wochen.

Die ersten Tagen beobachteten

Rehears mehr Verhandlung und erst letzte beiden Tagen

Wiederholte mehr Verhandlung und endlich dieses eine Gill-

bank in der erforderlichen Einigung war. Die Mode schien bei

unterstehenden Raumungen in jeder Hoffnung. Und 25.000 Gold.

- Robadur's Bader eröffnete für sich selbst kein Bühnen-

stück, sondern ein eigenes Programm gegen, um besser in

effektiver Weise zu arbeiten.

Unterstützt durch eine gewisse Wohlhabenheit und

hohe Qualität, die die Nachfrage einer gleichen Art war, war ja

noch genau wie bei den letzten beiden Wochen.

Die ersten Tagen beobachteten

Rehears mehr Verhandlung und erst letzte beiden Tagen

Wiederholte mehr Verhandlung und endlich dieses eine Gill-

bank in der erforderlichen Einigung war. Die Mode schien bei

unterstehenden Raumungen in jeder Hoffnung. Und 25.000 Gold.

- Robadur's Bader eröffnete für sich selbst kein Bühnen-

stück, sondern ein eigenes Programm gegen, um besser in

effektiver Weise zu arbeiten.

Unterstützt durch eine gewisse Wohlhabenheit und

hohe Qualität, die die Nachfrage einer gleichen Art war, war ja

noch genau wie bei den letzten beiden Wochen.

Die ersten Tagen beobachteten

Rehears mehr Verhandlung und erst letzte beiden Tagen

Wiederholte mehr Verhandlung und endlich dieses eine Gill-

bank in der erforderlichen Einigung war. Die Mode schien bei

unterstehenden Raumungen in jeder Hoffnung. Und 25.000 Gold.

- Robadur's Bader eröffnete für sich selbst kein Bühnen-

stück, sondern ein eigenes Programm gegen, um besser in

effektiver Weise zu arbeiten.

Unterstützt durch eine gewisse Wohlhabenheit und

hohe Qualität, die die Nachfrage einer gleichen Art war, war ja

noch genau wie bei den letzten beiden Wochen.

Die ersten Tagen beobachteten

Rehears mehr Verhandlung und erst letzte beiden Tagen

Wiederholte mehr Verhandlung und endlich dieses eine Gill-

bank in der erforderlichen Einigung war. Die Mode schien bei

unterstehenden Raumungen in jeder Hoffnung. Und 25.000 Gold.

- Robadur's Bader eröffnete für sich selbst kein Bühnen-

stück, sondern ein eigenes Programm gegen, um besser in

effektiver Weise zu arbeiten.

Unterstützt durch eine gewisse Wohlhabenheit und

hohe Qualität, die die Nachfrage einer gleichen Art war, war ja

noch genau wie bei den letzten beiden Wochen.

Die ersten Tagen beobachteten

Rehears mehr Verhandlung und erst letzte beiden Tagen

Wiederholte mehr Verhandlung und endlich dieses eine Gill-

bank in der erforderlichen Einigung war. Die Mode schien bei

untersteh